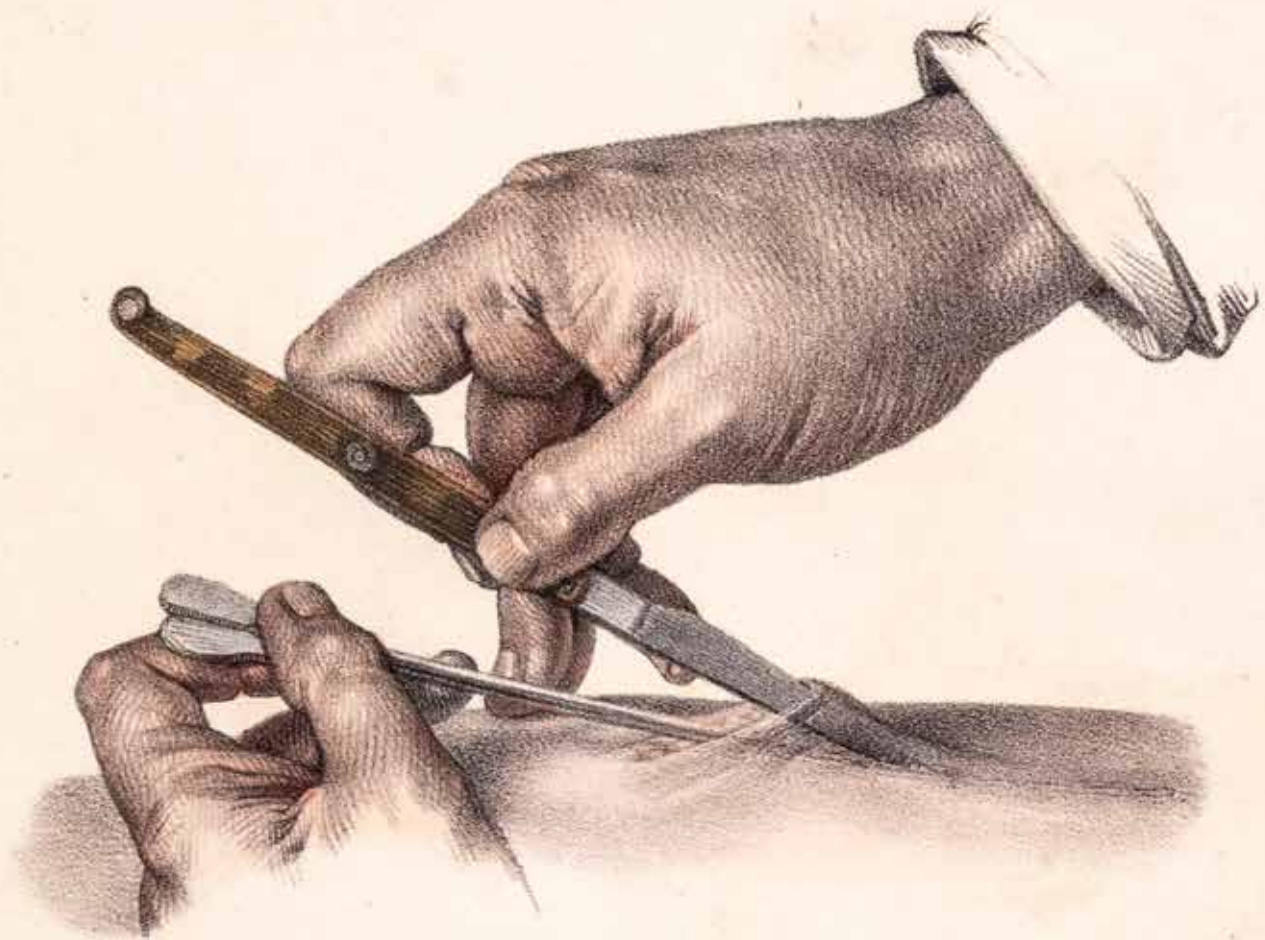


TAGUNG

Handgriffe

Zur Bedeutung von Hand und Werkzeug
für die Heilberufe



12.-13. September 2024

Verein für Sozialgeschichte der Medizin –
Geschichte(n) von Gesundheit und Krankheit



**Deutsches
Medizinhistorisches Museum**

VERANSTALTER

Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
 Institut für Geschichte der Medizin der Universität Würzburg
 Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie der Universität Innsbruck
 Verein für Sozialgeschichte der Medizin
 in Kooperation mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg

DONNERSTAG, 12. SEPTEMBER

ORT: Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt (DMMI)
 Seminarraum „Christa Habrich“

ab 9.00 Uhr

Anmeldung im Tagungsbüro (1. Stock DMMI)

9.30–10.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Marina Hilber (Präsidentin des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin)
 Marion Ruisinger & Alois Unterkircher (Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt)

10.00–10.30 Uhr

Impulsreferat: Handgriffe. Zur Bedeutung von Hand und Werkzeug für die Heilberufe

Sabine Schlegelmilch (Würzburg)

10.30–11.00 Uhr Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr

PANEL I: SCHNEIDENDE HÄNDE

Chair: Alfred Stefan Weiß (Salzburg)

Eine „freye Kunst“ und ihre „Handgriff“.

Die fahrenden Bruch- und Steinschneider und Okulisten im Alten Reich (ca. 1550-1750)

Michael Stolberg (Würzburg)

Chirurgie als Hand-Werk im Druck und in der freien Reichsstadt

Tillmann Taape (Berlin)

Handgriffe indischer Heilkundiger im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert

Leo Weiß (Bochum)

12.30–13.30 Uhr gemeinsames Mittagessen (Garten DMMI)

13.30–15.00 Uhr

PANEL II: BILDGEBENDE HÄNDE

Chair: Pierre Pfütsch (Stuttgart)

„Hohe Disziplin der Hand und des Auges“:

Modellieren und Gestalten als wissenschaftliche und didaktische Methode in der Medizin

Henrik Eßler (Hamburg)

Holzknachts Hände. Praxis und visueller Auftritt des Handgebrauchs der ersten Röntgengeneration

Christian Vogel (Göttingen)

Die rechte Hand des Guido Holzknacht. Zur Bedeutung der Hand und ihrer öffentlichen Resonanz in den Anfangsjahren der Röntgenologie

Monika Ankele (Berlin)

15.00–15.30 Uhr Kaffeepause

15.30–17.00 Uhr

PANEL III: LESENDE HÄNDE

Chair: Marina Hilber (Innsbruck)

Gedruckte Hände. Handabdrücke zwischen Annäherung, Dokumentation und Porträt

Marie-Therese Feist (München/Nürnberg)

Sehende Hände? Zur engen Verbindung von Blindheit und Massage

Pierre Pfütsch (Stuttgart)

Die deutsch-deutsche Wiedervereinigung und das Berufsbild der Physiotherapie (1980er und 1990er Jahre)

Lars Bölscher (Magdeburg)

im Anschluss bis 17.45 Uhr

Möglichkeit zum Besuch der Jahresausstellung

„Hals- und Beinbruch! Fit für die Piste mit Ski-Gymnastik“

ab 18.00 Uhr

Einlass Armeemuseum mit Möglichkeit zum Besuch der „Schatzkammer“

18.30–ca. 20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag im Bayerischen Armeemuseum**Grußworte**

Marc Grandmontagne (Kulturreferent der Stadt Ingolstadt)

Ansgar Reiss (Direktor des Bayerischen Armeemuseums)

Hand im Spiel. Über medizinische Bilder und Modelle eines besonderen Körperteils

Thomas Schnalke (Berlin)

anschließend

gemeinsames Abendessen im Castello (Harderstraße 3)**FREITAG, 13. SEPTEMBER****ORT:** Germanisches Nationalmuseum Nürnberg (GNM)
Konferenzraum, Zugang über Mitarbeiteringang, am Kornmarkt 1

8.30 Uhr

Abfahrt mit dem Bus nach Nürnberg

Treffpunkt: Eingang Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt

10.00–10.15 Uhr

Begrüßung

Susanne Thürigen (Sammlungsleiterin Wissenschaftliche Instrumente, Waffen- und Jagdkultur)

Das „Medico-historische Cabinet“ im GNM

Marion Ruisinger (Ingolstadt)

10.15–11.45 Uhr

PANEL IV: GREIFENDE HÄNDE

Chair: Thomas Schnalke (Berlin)

Distinktion der Berührung – Griffe an Amputationssägen des ausgehenden 19. Jahrhunderts

Leonie Braam (Berlin)

„Eben so schädlich war der Handgriff, wo man durch die aufgehobene Haut eine Nadel mit einem vergifteten Faden zog.“ Handgriffe, Techniken und Instrumente der Vakzination

Elena Taddei (Innsbruck)

HANDS-ON. Schätze aus der Teilsammlung „Medizinische Instrumente“

Susanne Thürigen (Nürnberg)

11.45–12.00 Uhr Kaffeepause

12.00–13.30 Uhr

Moderierter Besuch der Ausstellung „Handwerk und Medizin“
mit Susanne Thürigen

13.30–14.00 Uhr

PANEL V: SCHLUSSDISKUSSION

Chair: Alois Unterkircher (Ingolstadt)

Zusammenfassung

Sabine Schlegelmilch (Würzburg)

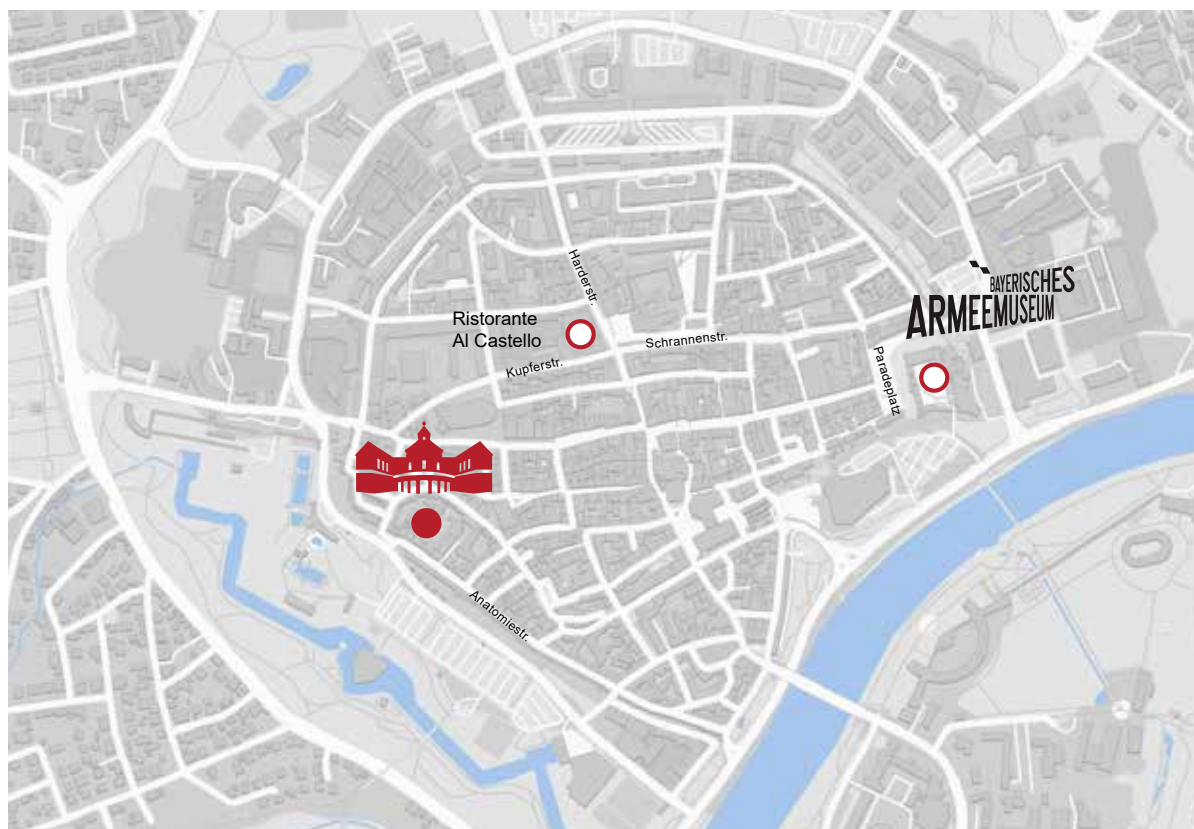
HINWEIS: Die Tagung endet in Nürnberg!Möglichkeit zur Rückfahrt nach Ingolstadt mit dem Bus um **15.00 Uhr**

Treffpunkt: Kornmarkt vor dem GNM



Mit freundlicher Unterstützung von:

Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt e. V.
Wessely-Stiftung**Deutsches
Medizinhistorisches Museum**



Deutsches Medizinhistorisches Museum | Anatomiestr. 18-20, 85049 Ingolstadt

Bayerisches Armeemuseum | Paradeplatz 1, 85049 Ingolstadt

Germanisches Nationalmuseum | Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

Ristorante Al Castello | Harderstr. 3, 85049 Ingolstadt

ORGANISATIONSTEAM

Marina Hilber (Innsbruck)

Marion Ruisinger (Ingolstadt)

Sabine Schegelmilch (Würzburg)

Alois Unterkircher (Ingolstadt)

Lara Wendel (Ingolstadt)

KONTAKT

dmm@ingolstadt.de (Betreff: „Tagung 2024: Handgriffe“) | Telefon 0162-2106763

TAGUNGSGEBÜHR

Die Tagungsgebühr beträgt 100 Euro bzw. 75 Euro für Mitglieder des Vereins für Sozialgeschichte der Medizin (inkl. Exkursion, Kaffeepausen, Imbisse und Abendessen). Studierende und Personen mit geringem Einkommen können bei der Tagungsleitung den Erlass der Tagungsgebühr beantragen.

ALLGEMEINER HINWEIS

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung ist der Besuch der Ausstellungen des Deutschen Medizinhistorischen Museums und des Germanischen Nationalmuseums kostenfrei.

Bild Titelseite: Ausschnitt aus der Tafel eines anatomischen Atlanten, gezeichnet von Nicolas Henri Jacob (1782–1871), um 1840